

# Stil hat einen Namen

## Fünf Fragen an „Mr. Knigge“ Uwe Fenner

**GenussMAGAZIN:** Herr Fenner, Sie sind von Haus aus Jurist und seit vielen Jahren als Personalberater mit Suche und Auswahl von Führungskräften befasst. Seit fünf Jahren geben Sie erfolgreich Knigge-Seminare, unter anderem in Kooperation mit der Genussakademie. Was hat Sie dazu bewogen?

**Uwe Fenner:** Ich habe mich als Personalberater schon manches Mal geniert, einem Unternehmen einen Kandidaten vorzustellen, der zwar fachlich optimale Fähigkeiten besitzt, der aber nicht weiß, wie man richtig grüßt, dass man nicht mit dem Besteck gestikuliert und sich nicht hinsetzt, bevor der vermeintlich Höherrangige Platz genommen hat.

### Was beinhalten die Worte Stil und Etikette eigentlich?

Stil und Etikette, dem Mitmenschen gute Manieren zeigen – das bedeutet nichts anderes als Respekt vor dem anderen. Seinem Gegenüber Wertschätzung zeigen. Ihn ernst nehmen. Sich so geben, wie es der Gesprächspartner vermutlich mag. Sich vorbildlich verhalten. So gesehen erfüllt die Beachtung von Stil und Etikette eine moralische Dimension. Indem ich meinen Nächsten beachte, ihm Aufmerksamkeit schenke, mich ihm zuwende und ihn nicht mit unangenehmen Geräuschen, hässlichen visuellen Eindrücken, unangenehmen Gerüchen und lästigen Bewegungen störe, erfülle ich seinen mutmaßlichen Harmoniewunsch. Stil und Etikette sind also immer auf den jeweils anderen bezogen.



*Uwe Fenner ist der in der Genussakademie langjährig bewährte Trainer in sämtlichen Knigge- und Stilfragen. Für Uwe Fenner ist es von großer Bedeutung, die Alte Schule zu beherrschen, um charmant und souverän jede noch so kritische Situation meistern zu können. Er hat in Tausenden von Bewerbungsgesprächen und Arbeitsessen mit Führungskräften regelmäßig auftretende Unsicherheiten in*

*Fragen des Stils, der guten Umgangsformen und der Tischmanieren präzise analysiert. Als Stiltrainer, Headhunter, Coach und Geschäftsführer der Abathon Knigge & Karriere GmbH vermittelt er sein Wissen und reist mit seinen Vorträgen und Seminaren erfolgreich durch die gesamte Republik, um das sensible Thema nicht ohne eine angemessene Prise Humor an die Frau und den Mann zu bringen.*

### Warum sind die Themen rund um das gute Benehmen seit einiger Zeit wieder so populär geworden?

Vielleicht gibt es mehrere Gründe, generell für gutes Verhalten im täglichen Miteinander und speziell im beruflichen Alltag: Einmal ist das der ganz natürliche Wechsel der Anschauungen, der mit einem Generationswechsel einherzugehen pflegt. Die Generation der 68er war sauer auf ihre Väter-Generation, weil letztere in den Augen jener Revoluzzer und ihrer geistigen Mitstreiter mit ihrer Betonung der Form die Wichtigkeit der Inhalte übersehen habe – um es mal milde auszudrücken. Heute vermissen die Kinder der 68er oft den guten Rahmen, also die Form, die wie bei einem Bild den Inhalt erst richtig erstrahlen lässt. Der zweite Grund ist sicher, dass seit den 90er-Jahren zum ersten Mal in Nachkriegsdeutschland auch Akademi-

ker arbeitslos waren. Im Kampf um den Arbeitsplatz und im Wettbewerb um die Karriere bemerkten die Probanden plötzlich, dass ihre fachliche Ausbildung allein nicht ausreicht, denn die hatten alle. Schon damals – und heute mehr denn je – kommt es auf die so genannten Soft Skills an. Der dritte Grund: Auch die Firmen erkennen, dass ihre Produkte und Dienstleistungen in einer globalisierten Welt austauschbar geworden sind. Sie können am Markt nur bestehen, wenn ihre Mitarbeiter das Image von Firma und Produkten durch Höflichkeit, Freundlichkeit und gute Manieren, durch Stil und Beachtung der Etikette bestimmen. Sie müssen mit diesen Eigenschaften ein Firmenbild generieren, das es möglich macht, ihre Produkte gegen Wettbewerber durchzusetzen. Das schlägt sich vor allem in einer stärkeren Nachfrage nach Firmenseminaren nieder.

### Glauben Sie, dass der Trend zu guten Manieren anhalten wird?

Da bin ich ziemlich sicher, genauso wie der Trend zur völligen Negierung von Form und Stil ja von 1968 teilweise bis heute noch anhält. Das sind nun 40 Jahre. Nach 40 „Schlabberlookjahren“ sehen wir vielleicht 40

Jahren voller Bemühen um Höflichkeit und guten Stil entgegen. Das würde ich mir jedenfalls wünschen.

### Wie werden Sie als Headhunter und Coach diesem Trend gerecht?

Dem Personalberater wie auch dem Coach fällt immer mehr die Aufgabe zu, die sich ihm anvertrauenden Menschen auch in Sachen Stil und Etikette zu beurteilen und sie entsprechend zu beraten. Dieser Aufgabe werden nur wenige Angehörige der Berufsgruppe gerecht. Für mich heißt das, wie bisher meine Seminare und Coachings zu angemessenen Honoraren anzubieten, um möglichst eine breite Masse zu erreichen und auch durch meine TV-, Radio-, Internet- und Pressepräsenz die Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren. Letztlich werden gute Manieren, Höflichkeit, Freundlichkeit, Eingehen auf den Mitmenschen, sich entschuldigen, andere aussprechen lassen, sich gepflegt kleiden, ordentlich und richtig schreiben, gepflegt kommunizieren, zu bitten und zu danken die Welt nicht schlechter machen! ☺

## Hochzeitsplaner

Der Wonnemonat Mai ist der beliebteste Monat für Hochzeiten. Passend zur Saison bieten wir nun unser Seminar „Hochzeitsplaner“ an, das sich sowohl an Brautpaare als auch an Brauteltern sowie an geladene Gäste richtet. Die Hochzeit ist das bedeutendste gesellschaftliche Ereignis im Privatleben eines Paares: Behandelt werden die Themenbereiche Verlobung, Polterabend/Junggesellenabschied, „Wie wird geheiratet? – standesamtlich, kirchlich (oder beides)“ sowie alternative Zeremonien. Darüber hinaus wird das Thema Einladungen (wie und durch wen?/ Zu- und Absage) besprochen, und wir gehen umfassend auf den Ablauf der verschiedenen Hochzeitsfeierlichkeiten ein: vom Empfang über die Sitzordnung zum Hochzeitsdinner, Tischreden, Sketche, Spiele und Scherze, den zeitlichen Ablauf, Dresscode bis hin zur Frage der passenden Geschenke. Kulinarisch werden Sie vom Küchenteam der Genussakademie umsorgt. Zum Seminarabschluss erhalten Sie einen kleinen Leitfaden, damit bei der Hochzeit garantiert nichts schief geht. Ein Seminar nicht nur für Paare, die sich trauen!

**TERMINE** Sonntag, 24.05.2009, 12 bis 15 Uhr  
Sonntag, 21.06.2009, 12 bis 15 Uhr  
Sonntag, 30.08.2009, 12 bis 15 Uhr

**KOSTEN** 89 Euro (mit CITY CARD 79 Euro)

**ORT** Die Genussakademie, Große Bockenheimer Straße 24 (Fressgass'), 60313 Frankfurt

Infos und Buchungen über die Genussakademie-Hotline 069 97460-666 (Montag-Freitag 9.30-17.30 Uhr), [www.genussakademie.com](http://www.genussakademie.com)

## Business-Etikette

Dieses Seminar richtet sich an alle Berufstätigen. Allen voran Mitarbeiter, die im Vertrieb oder im Einkauf tätig sind, Menschen mit Kundenkontakt oder Führungsverantwortung sowie an Mitglieder der Geschäftsleitung. Auch interessierte Hochschulabsolventen und Berufsstarter, die von Anfang an das eigene „Profil“ bestmöglich verkaufen möchten, sind herzlich willkommen. Behandelt werden die folgende Themenbereiche: Allgemeines zum Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kunden. Begrüßung, Vorstellung und Verabschiedung sowie die Visitenkarte als Schlüssel für den weiteren Kontakt. Rund um das Büro: Dresscode, Empfang von Besuch, Telefon-, Brief- und Mail-Etikette. Networking, Einladungen und die richtige Antwort sowie Verhalten auf Kundenevents. Last but not least: Businesslunch/-dinner – Zahlen und Fakten zum Dessert? Von der Restaurantauswahl über die stillichere Menüauswahl bis hin zur Verhandlungsetikette (stilvolle Verhandlungseröffnung, Ansprache und Ziele stilvoll durchsetzen, Konfliktpotenzial erkennen und ausräumen, Gesprächspausen elegant füllen, wer fragt, wer führt?). Verbessern Sie Ihre Karrierechancen!

**TERMINE** Sonntag, 24.05.2009, 12 bis 15 Uhr  
Sonntag, 21.06.2009, 12 bis 15 Uhr  
Sonntag, 30.08.2009, 12 bis 15 Uhr

**KOSTEN** 89 Euro (mit CITY CARD 79 Euro)

**ORT** Die Genussakademie, Große Bockenheimer Straße 24 (Fressgass'), 60313 Frankfurt

Infos und Buchungen über die Genussakademie-Hotline 069 97460-666 (Montag-Freitag 9.30-17.30 Uhr), [www.genussakademie.com](http://www.genussakademie.com)